

Nothwendigkeit und Freiheit

von Carl Streckfuß

Notizen / Anmerkungen

- 1 Kannst du dem Auge gebieten: erblicke
dies schön und dies häßlich? –
- 2 Wie die Gestalt dir sich zeigt, spiegelt sie
drinnen sich ab.
- 3 Kannst du dem Herzen gebieten: dies liebe
– dies hasse – so viel auch
- 4 Sollst du lieben – so viel hassen – nicht
minder, noch mehr? –
- 5 Was dir als würdig erscheint, du liebst es,
so viel es dir werth scheint,
- 6 Und so hassest du auch, was dir das
Hassen erweckt.
- 7 Kannst du dem Geiste gebieten: dies
glaube? – Nur das, was dir wahr ist,
- 8 Glaubst du – kein Predigen hilft, minder
noch Zürnen und Zwang.
- 9 Willkühr ist dir versagt im Schauen, im
Lieben, im Glauben,
- 10 Spiegel nur bist du dabei, Spiegel des
äußeren Bilds.
- 11 Aber wenn du nun schaust, liebst, hassest
und glaubest und nicht glaubst,
- 12 Wenn sich ins Leben hinaus drängt das
gespiegelte Bild,
- 13 Neugestaltet im Innern, und nun zur That
wird, die dein ist,
- 14 Dann hab' Acht; denn du bist wollend und
handelnd dann frei.

Das Gedicht „[Nothwendigkeit und Freiheit](#)“ von [Carl Streckfuß](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Carl Streckfuß	Titel	„Nothwendigkeit und Freiheit“
Verse	14	Wörter	153
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
